

Ejo Connect Jahresbericht – Juli 2022

Das Jugendnetzwerk Ejo Connect besteht aus einer Gruppe in Deutschland und einer Gruppe in Ruanda, die in stetigem Austausch und Kooperation stehen. Im Folgenden werden die vergangenen und laufenden Aktivitäten der jeweiligen Gruppen erläutert.

Ejo Connect Germany:

Netzwerk-Treffen

Wie auch im Frühling 2021 fand im Winter 2021 wieder ein Netzwerk-Treffen der Gruppe statt. Dieses wurde im Frauenlob-Gymnasium in Mainz abgehalten und diente der Evaluierung und Planung neuer Projekte. Dabei wurden durch die Bewerbung in den sozialen Netzwerken auch eine Hand voll neuer Mitglieder rekrutiert, die anschließend in dem Netzwerk aktiv wurden.



Die Zeit bis zum nächsten Präsenztreffen in Mainz wurde mit monatlichen Online-Meetings überbrückt, um den stetigen Kontakt und die regen Ideen aufrechtzuerhalten.

Im April 2022 fand dann wieder ein Netzwerk-Treffen in Mainz statt, bei dem vor allem die neuen Mitglieder anwesend waren. Dabei wurde auch eine Referentin von „Bildung trifft Entwicklung“ eingeladen, die mit den Teilnehmenden ein Planspiel zum Thema „Interkulturelles Lernen/Vorurteile“ durchgeführt hat.

Generell ziehen sich viele ältere und länger engagierte Mitglieder (so auch die Jugendvertretung im Vorstand) aufgrund neuer Lebensabschnitte langsam zurück, sodass ein großer Umbruch im Team entsteht.

Das nächste Netzwerk-Treffen ist für Herbst/Winter 2022 geplant.

Öffentlichkeitsarbeit und Social Media

Ende 2021 wurde ein Instagram-Account (@ejoconnect_germany) ins Leben gerufen, um fortlaufend über die Arbeit zu berichten und die Jugend in der Partnerschaft auch auf dieser Plattform zu repräsentieren.

Außerdem wurde der auf der Homepage (ejo-connect.com) befindliche Blog mit neuen Beiträgen aktualisiert.



Darüber hinaus wurde ein 1-2-minütiger Imagefilm von der Gruppe produziert, um über das Anliegen und die Aktivitäten von Ejo Connect zu informieren – auch um neue Mitglieder zu rekrutieren. Das Video wurde auf der Homepage und auf Instagram veröffentlicht.

Blickwechsel-Veranstaltungsreihe

Zusammen mit Engagement Global, ELAN und dem Amt für Jugendarbeit der Evangelischen Kirche von Rheinland-Pfalz wurde durch Ejo Connect eine Veranstaltungsreihe namens „Blickwechsel – Impulse für globale Partnerschaften von heute“ organisiert. Dabei gab es zwischen 24.02. und 07.04.2022 vier Online-Abendveranstaltungen mit einem Vortrag eines Referierenden mit anschließender Frage- und Diskussionsrunde. Für den dritten Termin hatte Ejo Connect die ruandische Unternehmerin und Frauenrechtsaktivistin Sarah Uwase akquiriert, die einen Vortrag zum Thema „Women should support each other – a personal talk on gender equality and feminism in Rwanda“ hielt. Die Resonanz der Veranstaltungsreihe war genauso wie die Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen durchweg positiv.

Ejo Connect Rwanda

Treffen

Die erst 2020 gegründete ruandische Gruppe zählt bereits mehrere dutzend Mitglieder. Die Resonanz der jungen Menschen, am interkulturellen Austausch und am Brücken bauen nach Deutschland und Rheinland-Pfalz ist sehr stark und hat hohes Potential.

Da sich das Gros der Mitglieder auf den Hauptstadtdistrikt Kigali konzentriert, konnten schon viele Präsenz- und Planungstreffen abgehalten werden – zumeist im neuen Büro der Jumelage. Auch die beiden deutschen Jumelage-Freiwilligen vor Ort bringen sich in das hiesige Netzwerk ein und bilden die Schnittstelle zum Partnerschaftsverein.



Die regelmäßigen Treffen sind von vielen Ideen und Visionen für zukünftiges Engagement geprägt.

Cultural Exchange Tandems

Seit Beginn gibt es das „Cultural Exchange“-Projekt. Dahinter steckt, dass Tandems aus interessierten Ruander*innen und Deutschen gebildet werden, die sich regelmäßig treffen und in persönlichen Austausch kommen. Dabei kann gegenseitig die jeweilige Sprache (Deutsch/Kinyarwanda) gelernt werden oder auch über kulturelle und gesellschaftliche Themen gesprochen werden.



Die Deutschen vor Ort sind zumeist Freiwillige (u.a. weltwärts), aber es gibt auch Online-Tandems, die sich auf Entfernung regelmäßig treffen.

Auch gemeinsame Treffen der mittlerweile zahlreichen Tandems fanden bereits statt – so auch ein gemeinsames Barbecue über den Dächern Kigalis.

Environmental project

Ein großes Projekt mit einer riesigen Zahl an Teilnehmenden war das „Environmental Project“ – es handelte sich um ein „Upcycling“-Projekt in Kooperation mit zwei Arbeitsgruppen der University of Rwanda. Aus Plastikflaschen wurden Blumentöpfe und somit die Ressource Plastik wiederverwertet. Dabei sind nicht nur besondere Kunstwerke entstanden, sondern es war auch ein einzigartiges Team-Event.



SRHR program – Kooperation mit der Root Foundation und SAYE Company

Die Abkürzung SRHR steht für das Themenfeld „sexual and reproductive health and rights“ und soll vor allem über Teenagerschwangerschaften, Geschlechtskrankheiten und Vergewaltigung aufklären. Auch Ejo Connect möchte zu einer gesellschaftlichen Aufklärung beitragen und ist zusammen mit der erfahrenen Root Foundation und der SAYE Company eine Kooperation eingegangen. Gemeinsam sollen Projekte für junge Ruander*innen durchgeführt werden.

Visits and Trips

Auch (kulturelle) Teamaktivitäten waren Teil des letzten Jahres. So hat unter anderem ein gemeinsamer Hike auf den Mount Kigali stattgefunden. Auch wurde ein Ausflug zum Nyanza Genocide Memorial in Kigali initiiert, wo den Verstorbenen gedacht wurde und sich mit den Völkermorden in beiden Ländern (Völkermord an den Tutsi in Ruanda, 1994 & Holocaust ab 1941 in Deutschland) auseinandergesetzt und geschaut wurde, wie beide Länder mit ihrer Geschichte heute umgehen.



Ejo Connect Germany & Ejo Connect Rwanda

SDG-Projekt „teams up!“

Das Deutsch-Afrikanische Jugendwerk (Engagement Global) bietet Fördermöglichkeiten für junge Menschen. Ziel sind bei „Teams-up!“ gegenseitige Austauschreisen (in unserem Fall Deutschland → Ruanda; Ruanda → Deutschland) mit der Umsetzung von konkreten SDG-bezogenen Projekten in den jeweiligen Ländern. Als deutsche Gruppe braucht man eine Partnergruppe in einem Land in Subsahara-Afrika. Dadurch, dass Ejo Connect auch eine Gruppe in Ruanda hat, lag es nahe, dieses Projekt gemeinsam zu planen und durchzuführen.

Aktuell befinden sich die Teams in der Projektplanungs- und Ausarbeitungsphase. Dafür hat sich das Planungsteam seit April mindestens einmal im Monat online getroffen.

Die Antragsfrist für einen geplanten Projektstart Anfang 2023 ist der 30.09.2022.

Treffen und Kommunikation

Alle zwei Monate treffen sich i.d.R. die beiden Gruppen online, um über die jeweiligen Aktivitäten zu berichten und um in den Austausch zu kommen. Dabei werden oft auch kulturelle und gesellschaftliche Themen aufgegriffen, um sich auch persönlich näher zu verbinden. So wurde bei einem gemeinsamen Treffen Ende Dezember 2021 z.B. behandelt, wie Weihnachten und Neujahr in beiden Ländern verbracht werden oder auch das Thema Vorurteile und Stereotypen.

Außerdem bestehen auf WhatsApp gemeinsame Gruppen, in denen aktiv Neuigkeiten ausgetauscht werden und kontinuierlich Kontakt gehalten wird.

Die beiden Leiterinnen der Jugendabteilungen Sandrine Kamariza (Kigali) und Jill Heun (Mainz) werden in unsere Arbeit einbezogen und unterstützen Ejo Connect. Sie stellen eine wichtige Schnittstelle zum Partnerschaftsverein dar.

In der kommenden Zeit wird sich Ejo Connect vor allem der sehr zeitintensiven Planung des SDG-Projekts widmen, damit ein größeres Projekt umgesetzt werden kann und die ruandische und deutsche Gruppe die Aussicht bekommen, sich in Präsenz zu treffen, sich in Person kennenzulernen und gemeinsam zu arbeiten.